

## **Beschluss von Elternschaft und Gesamtkonferenz der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim vom 11.10. bzw. 12.10.**

### **Offener Brief an den Landrat, Herrn Matthias Wilkes**

#### **GSS-Schulgemeinde fordert Wiederbesetzung von Hausmeisterstellen / Gegen Aufteilung der Hausmeister und Personalabbau**

Sehr geehrter Herr Landrat,

mit Ablauf dieses Jahres geht unser langjähriger Hausmeister in Rente. Abgesehen davon, dass wir dann auf einen sehr geschätzten Mitarbeiter verzichten müssen, steht zu befürchten, dass seine Stelle nicht mehr so wiederbesetzt werden wird. Nach der Pensionierung des zweiten Hausmeisters wurde dessen Stelle ebenfalls nur zum Teil ersetzt. Mittlerweile ist der Hausmeister der Kappesgärten-Grundschule der Schule stundenweise als zweite Kraft zugeteilt. Gleichzeitig hat sich die Arbeitsbelastung aber wegen der gewachsenen Schülerzahl und der Einführung der pädagogischen Nachmittagsbetreuung noch erhöht.

Diese Situation empfinden wir als unzumutbar für die Schulgemeinde wie auch für die betreffenden Hausmeister. Wir fordern daher die umgehende Wiederbesetzung der Stelle des ausscheidenden Hausmeisters wie auch die Wiedereinrichtung einer zweiten Hausmeisterstelle an unserer Schule.

Während noch vor 10 Jahren große Schulen mindestens einen „eigenen“ Hausmeister hatten, sollen diese künftig einem „Pool“ angehören, in den sich die Schulen dann untereinander teilen dürfen. Soll in Zukunft mit jedem ausscheidenden Hausmeister der Pool kleiner und die Zahl der zu betreuenden Schulen größer werden?

Soll die anfallende handwerklich-technische Arbeit dann umgewälzt werden auf die Sekretärinnen? Diese sind ohnehin extrem belastet durch eine Vielzahl neuer Aufgaben. Abgesehen davon: bei diesen Stellen kürzt der Kreis bekanntlich auch seit längerem, wie auch an unserer Schule spürbar.

Oder sollen künftig teuer ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen noch mehr verwaltungstechnische Arbeiten übernehmen? Tatsache ist, dass Lehrkräfte seit Januar ohnehin länger arbeiten müssen. Tatsache ist weiterhin, dass sie bereits jetzt viele nicht-pädagogischen Dinge leisten, die Zeit wegnehmen für Betreuung der Kinder, Unterrichtsvorbereitung und Elternberatung: Raumreinigung hier, Renovierung da, kleinere Reparaturen usw. Da so etwas zwangsläufig nicht selten dilettantisch geschieht, ist es auf Dauer weder für die Schule noch für den Kreis ein Gewinn.

Und was passiert, wenn kein Hausmeister mehr in der Nähe ist, der schnell eine verstopfte Toilette flott machen kann oder der sich nicht um eine mit Dauerbrummtönen flackernde Deckenbeleuchtung kümmern kann? Oder der bei plötzlichem Wintereinbruch mit Eisglätte und Schnee nicht zur Verfügung steht? Unterricht und Lernen werden gestört, Geld und kostbare Zeit gehen drauf, wenn der Kreis jedes Mal Arbeitskräfte dafür anheuern muss.. Was der Kreis mit der einen Hand sparen will, gibt er so mit der anderen Hand eventuell doppelt aus.

Hinzu kommt, dass Hausmeister (ebenso übrigens wie Sekretärinnen) an „ihrer“ Schule traditionell weit mehr als nur technisches Hilfspersonal sind: Als wichtige Ansprechpersonen gewährleisten sie Präsenz und damit nicht zuletzt mehr Sicherheit auf dem Schulgelände, was insbesondere für uns als große Ganztagschule wichtig ist. Sie fühlen sich verantwortlich für

**„ihre“ Schule und „ihr“ Gelände . Hausmeister, die als mobile Eingreiftruppe nur von Fall zu Fall bzw. mit halber Kraft an die jeweiligen Schulen kommen, können dies nicht leisten.**

**Europaweit, in Frankreich oder der Schweiz, finden Lehrkräfte Unterstützung durch Verwaltungs- und technisches Personal. In einer solchen Infrastruktur können sich Pädagoginnen und Pädagogen auch auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.**

---

**Sehr geehrter Herr Landrat,**

**nach PISA-Studie und OECD-Bericht wird es Zeit, Konsequenzen zu ziehen. Wer mehr Unterrichtsqualität fordert, muss auch für ein gedeihliches Klima und eine gepflegte Schul-Infrastruktur mit klaren Verantwortlichkeiten sorgen. Personalabbau ist genau der falsche Weg.**

**Unsere Schule braucht Kontinuität, Eigenverantwortung und Verlässlichkeit.**

**Dazu gehört eine entsprechende Personalausstattung, auch im technischen Bereich.**

---